

Vom steuerbaren System zur dynamischen Veränderung Wiederverzauberte Vernunft und moderne Wahrheitssuche

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
 2. Entwicklung des Weltverständnisses
 3. Wiederverzauberte Vernunft – Johannes Hoff
 - 3.1 Zwei Arten von Vernunft (Tabelle 1)
 4. Vom steuerbaren System zur dynamischen Veränderung
 - 4.1 Vergleich Steuerbar – Dynamisch (Tabelle)
 5. Wahrheit als lebendiger Prozess
 - 5.1 Unterscheiden und Weisheit leben (Tabelle 2)
 6. Rolle des Individuums – Wende: „Bediene Dich des eigenen Verstandes“ - „Befreiung aus selbstverschuldeter Unmündigkeit“
 7. Einladung zum Dialog
 8. Literaturhinweis
-

Einleitung

Unsere Welt lässt sich nicht mehr wie ein mechanisches Uhrwerk steuern. Seit der Kantischen Wende wurde aus unserer europäischen Psycho- & Soziogenese das Individuum Ausgangspunkt des Denkens. Moderne Prozessberatung, kybernetische Steuerungstheorien und systemische Ansätze zeigen: Veränderung ist dynamisch, vernetzt und lebt von Resonanz, nicht (mehr) von linearem Befehl und Kontrolle.

Viele Menschen suchen heute nach Orientierung – in Philosophie, Psychologie oder neuen spirituellen Strömungen. Christliche Denkwege wirken dagegen oft belehrend und mit starren Lehrmeinungen belastet. Doch in der philosophisch-theologischen Tradition finden sich Ansätze, die helfen, Wahrheit neu zu verstehen – nicht als Vorschrift, sondern als lebendigen Prozess, der Denken und praktisches Handeln verbindet.

1. Entwicklung des Weltverständnisses

Epoche / Phase	Weltverständnis	Ausgangspunkt des Denkens	Steuerung / Veränderung
Vor-Kantisch	Welt als Uhrwerk – mechanisch, vorhersehbar	Naturordnung, Hierarchie	Planung, Kontrolle, Befehle
Moderne	Rationalität, Wissenschaft, Technik	Mensch als erkennendes Subjekt	Berechenbarkeit, Management
Kantische Wende	Erkenntnistheoretische Umkehr	Individuum als Ausgangspunkt	Selbstbestimmung, Autonomie
Postmoderne / Heute	Komplexe Systeme, Netzwerke, Dynamik	Relationale Perspektiven	Prozesssteuerung, Feedback, Lernen

2. Wiederverzauberte Vernunft – Johannes Hoff

Der Philosoph und Theologe Johannes Hoff beschreibt mit dem Begriff „wiederverzauberte Vernunft“ ein Denken, das analytisch bleibt und zugleich sensibel wird für unsichtbare Kräfte – digitale Technologien, kulturelle Narrative und unbewusste Bindungen.

3.1 Tabelle 1: Zwei Arten von Vernunft

Aspekt	Moderne Vernunft	Wiederverzauberte Vernunft (Hoff)
Blick auf die Welt	Welt als steuerbares System – berechenbar	Dynamisches Netzwerk mit Resonanz und Tiefe
Rationalität	Logik, Funktionalität, Effizienz	Kritisches Denken + Wahrnehmung verborgener Kräfte
Wahrheit	Festgeschriebene Tatsachen	Prozess, Dialog, lebendige Erfahrung
Ziel	Optimierung, Steuerung komplexer Systeme	Lebenskunst, Orientierung in Verantwortung

3. Vom steuerbaren System zur dynamischen Veränderung

Die moderne Rationalität sah die Welt lange als steuerbares System – berechenbar, kontrollierbar, auf Effizienz ausgerichtet.

Die „wiederverzauberte Vernunft“ dagegen versteht die Welt als dynamisches Netzwerk – offen, vielschichtig, voller Resonanz.

4.1 Tabelle: Vergleich Steuerbar – Dynamisch

Dimension	Früheres Modell (Steuerbar)	Neues Modell (Dynamisch)
Denkweise	Linear, Ursache-Wirkung	Vernetzt, nicht-linear
Steuerung	Befehls- und Regelmechanismus	Selbstorganisation, Ko-Evolution
Rolle des Individuums	Ausführender Teil eines Systems	Mitgestalter und Mitlernender
Umgang mit Unsicherheit	Vermeidung und Kontrolle	Akzeptanz, adaptive Strategien
Ziel	Stabilität und Ordnung	Lernende Veränderung, Resilienz

4. Wahrheit als lebendiger Prozess

Wahrheit ist heute oft auf Fakten oder Meinungen reduziert. Eine philosophisch informierte Theologie versteht sie jedoch als Beziehung und Dynamik:

- Wahrheit ist kein Besitz, sondern ein Geschehen, das im Dialog entsteht.
- Sie entfaltet sich im Erkennen, Prüfen und im Bemühen, Denken und Handeln in Einklang zu bringen.
- Sie ist keine starre Lehrmeinung, sondern eine Einladung, tiefer zu verstehen und gemeinsam neue Einsichten zu gewinnen.

5.1 Tabelle 2: Unterscheiden und Weisheit leben

Begriff	Klassischer Bezug	Bedeutung für heute
Unterscheidung der Geister	1 Kor 2,15; 1 Joh 4,1	Achtsamkeit für Einflüsse, kritische Selbstprüfung
Prüfen und behalten	1 Thess 5,21	Neues wagen, prüfen, was trägt
Weisheit	Spr 9,10; Jak 3,17	Lebensklugheit, Denken und Handeln verbinden
Wahrheit	Joh 8,32	Prozesshafte Erkenntnis, Freiheit und Orientierung

5. Rolle des Individuums – Kantische Wende

Aspekt	Vor-Kantisch	Nach Kant
Subjekt-Objekt-Verhältnis	Objektiver Kosmos, Subjekt ordnet sich ein	Subjekt konstruiert Erkenntnis und ordnet sich damit ein
Verantwortung	Gehorsam gegenüber Ordnung	Autonome Selbstbestimmung
Wahrheit	Menschen von außen vorgegeben	Durch Vernunftprozess und Dialog erarbeitet
Veränderung	von außen gesteuert	von innen angestoßen und reflektiert

6. Einladung zum Dialog

Vertrauen in Veränderung, nicht Spielball verborgener Kräfte sein, weder der Technik, noch wegen statischem Vertrauen => **durch Dynamik**

Wiederverzauberte Vernunft bedeutet:

- Verantwortung übernehmen, Mitgestalter werden
- **Prüfen - was und wie wir leben → damit in Gemeinschaft leben**
- Wege suchen, die uns freier und menschlicher machen
- **Glaube kann organisch ausgelegt werden „Gott ist Liebe“**

[Mein Buchprojekt](#)

möchte diese Denkwege eröffnen,

Tradition und Gegenwart verbinden, nicht als etwas Vorgesetztes, als offene Einladung zum Gespräch über Wahrheit, Freiheit und Orientierung.

Ihre / Deine Stimme ist wichtig:

Schreibe mir => Lernen - im Gedenkenaustausch!

Mit der Analyse unserer Gegenwart ist es nicht getan.

Hier begründetes Wahrheitverständnis kann nicht lehrbuchartig in einem Monolog vorgegeben werden.

Im gemeinsamen Erarbeiten entfaltet sich Klarheit und Orientierung.

norbert.rieser.4612@gmail.com

7. Literaturhinweis

Johannes Hoff: *Verteidigung des Heiligen. Anthropologie der digitalen Transformation 2021*